



Landwirtschaftssekretär Rabiüs: "Bildungs- und Kulturzentrum in Oldenburg stärkt lebendige Kultur und lebenslanges Lernen"

Erscheinungsdatum: 23.11.2011

OLDENBURG. Landwirtschaftsstaatssekretär Ernst-Wilhelm Rabiüs hat das neue Bildungs- und Kulturzentrum in Oldenburg (Kreis Ostholstein) als wichtigen Beitrag zur Stärkung einer lebendigen Kultur und des lebenslangen Lernens in Ostholstein gewürdigt. "Beides sind wichtige Faktoren für eine zukunftsfähige Entwicklung ländlicher Regionen", sagte er heute (23. November) bei der Eröffnung des Zentrums.

Mit dem Umbau des ehemaligen Jugendzentrums in der Göhler Straße zu einem Bildungs- und Kulturzentrum stehen nun attraktive Räumlichkeiten zur Verfügung, deren Betreiber die stadteigene KulTour GmbH ist. Es sollen vor allem Weiterbildungsangebote der Volkshochschule und kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden, zum Beispiel Kabarett und Kammermusik. Zurzeit sind die Angebote an unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet untergebracht.

Auch die regionale Zusammenarbeit sei ein zentraler Gedanke des Projektes, betonte Rabiüs. Die Volkshochschulen Fehmarn und Heiligenhafen werden in diesem Sinne das Bildungs- und Kulturzentrum für spezielle Kurse nutzen. Es werden Büros zur Verwaltung und für regional arbeitende Projekte bereitgestellt.

"Die Gesamtbaukosten des in Trägerschaft der Stadt Oldenburg realisierten Projektes belaufen sich auf nahezu 900.000 Euro. Die AktivRegion Wagrien-Fehmarn beteiligt sich mit einem EU-Zuschuss von knapp 400.000 Euro. Ich freue mich darüber, dass es Ihnen gelungen ist, die AktivRegion von dem Projekt zu überzeugen und erhebliche Mittel aus dem EU-Grundbudget der AktivRegion einzuwerben. Mit dieser Schwerpunktbildung wird erwartet, dass das Zentrum zum Mittelpunkt einer regionalen Zusammenarbeit wird", erläuterte der Staatssekretär. Er dankte Bürgermeister Martin Voigt und Michael Kümmel, den Geschäftsführer der KulTour GmbH, für ihren Einsatz für das Zentrum.

Rabiüs zeigte sich optimistisch, dass auch in der neuen EU-Förderperiode ab 2014 die Strategie der AktivRegionen fortgesetzt werden könne – mit größeren Handlungsspielräumen und gleichzeitig höheren Anforderungen an die Regionen.

Verantwortlich für diesen Presstext: : Christian Seyfert, Christiane Conrad | Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume | Mercatorstr. 3, 24106 Kiel | Telefon 0431 988-7201, -7204 | Telefax 0431 988-7137 | E-Mail: pressestelle@mlur.landsh.de